Die Tarnvorrichtung

Der groÃŸe Nagus wollte im Spiegeluniversum das groÃŸe GeschÃ¤ft machen, und wird nun von Imperator Worf gefangen gehalten. Um ihn wieder zu befreien, helfen Quark und Rom der Ezri aus dem Paralleluniversum, eine Tarnvorrichtung zu stehlenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: The Emperor's New Cloak

Episodennummer: 7x12

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 03. Februar 1999

Erstausstrahlung D: 20. November 1999

Drehbuch: Ira Steven Behr & Hans Beimler

Regie: LeVar Burton

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Nicole de Boer als Ensign Ezri Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Andrew J. Robinson als Elim Garak,
Jeffrey Combs als Brunt,
Max GrodÃ©nchik als Rom,
J.G. Hertzler als Martok,
Tiny Ron als Maihar'du,
Chase Masterson als Leeta,
Wallace Shawn als Zek,
Peter C. Antoniou als Helmsman u.a.

Kurzinhalt:
Zek, der groÃŸe Nagus der Ferengi und zugleich Schwiegervater von Quark und Rom, ist ins Spiegeluniversum gereist, um dort GeschÃ¤fte abzuschlieÃŸen. Doch wÃ¤hrend seines Aufenthalts wurde er von der Allianz gefangen genommen. Nun fordert die Intendantin Kira als Gegenleistung fÃ¼r seine Freilassung eine Tarnvorrichtung. Um diese zu besorgen, rekrutiert die Spiegel-Ezri Quark und Rom. Diesen gelingt es tatsÃ¤chlich, aus Martoks Schiff die Tarnvorrichtung zu

stehlen, doch sind sie nicht damit einverstanden, diese Ezri einfach so zu Ã¼bergeben. Vielmehr wollen sie sie begleiten, und Zeks Freilassung sicherstellen. Doch nur kurz nach ihrer Ankunft auf Terok Nor im Spiegeluniversum werden sie von den Rebellen angegriffen und gefangen genommen. Immerhin wollen diese mit allen Mitteln verhindern, dass die Tarnvorrichtung in die HÃ¤nde der ohnehin schon Ã¼bermÃ¤chtigen Allianz fÃ¤llt. Mit Hilfe von Ezris Partner Brunt gelingt ihnen zwar die Flucht, doch als sie auf Imperator Worf treffen, geraten sie vom Regen in die Traufe. Denn dieser denkt gar nicht daran, sich an die Abmachung zu halten, und Zek, Quark und Rom wieder in ihr Universum zurÃ¼ckkehren zu lassenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"Are you suggesting we should go back home?"

"It's the smart move."

"Do we look smart to you?"

(Wo Quark recht hatâ€¦)

"Now, if you'll give us the Nagus, we'll be on our way and you can go on with your plans for mass destruction, genocide and all those other good things."

(Ob Imperator Worf auf diesen Vorschlag wohl einsteigt?)

"You're a bartender, Quark. What are you going to do? Mix him a drink?"

(Ezris Einwand erscheint durchaus berechtigt.)

Review:

Kurz vor dem Ende der Serie besucht man mit "Die Tarnvorrichtung" nun noch einmal das Spiegeluniversum. Eben dieses hatte fÃ¼r mich schon immer einen ganz besonderen Reiz, der grundsÃ¤tzlich auch hier wieder zu bemerken war. Vor allem die dunkle Ezri kennenzulernen fand ich Ã¼beraus interessant â€“ nicht zuletzt, da Nicole de Boer diese fantastisch spielte, und offensichtlich viel SpaÃŸ dabei hatte, mal etwas anderes zu spielen als die schÃ¼chtern-unsichere Ezri die wir sonst von der Serie kennen. Aber auch sonst lernen wir so ziemlich jede Spiegel-Figur kennen, die uns bislang noch nicht untergekommen ist (Leeta, Brunt, Vic â€“ zu letzterem dann gleich noch). Aber auch so ziemlich jede noch lebende Figur aus den frÃ¼heren Paralleluniversums-Folgen macht uns hier ihre Aufwartung. Vor allem Ã¼ber das kurze Wiedersehen mit Smiley und Julian (Alexander Siddig sieht mit den langen Haaren echt fast wie Khan aus â€“ passend, angesichts der Tatsache, dass sie beide genetisch optimierte "Supermenschen" sind) gefiel mir. Und die Szenen mit der Intendantin sind ohnehin immer ein ganz besonderer Genuss (zumal uns dieser auch den zweiten homosexuellen Kuss der "Star Trek"-Geschichte einbrachte). Und auch wenn's vergleichsweise nur eine Randnotiz ist, aber der englische Originaltitel (angelehnt an "Des Kaisers neue Kleider", nur dass "cloak" hier eben nicht fÃ¼r Mantel, sondern fÃ¼r die Tarnvorrichtung steht) hat mir ebenfalls ausgesprochen gut gefallen.

Trotz dieser positiven Aspekte war "Die Tarnvorrichtung" insgesamt fÃ¼r mich aber ganz klar die schwÃ¤chste der im Spiegeluniversum angesiedelten DS9-Episoden ("Erkenntnis" zÃ¤hlt nicht, weil dort ja nur Figuren aus dem Parallel- in "unser" Universum rÃ¼berwechselten). Hauptgrund dafÃ¼r war der Ton. "Die Tarnvorrichtung" ist nÃ¤mlich eine Mischung aus einer Spiegeluniversums- und einer Ferengi-Folge, und damit stark auf den Humor fixiert. Was doch einen ziemlichen Bruch zu den bisherigen, Ã¼berwiegend ernsten Episoden darstellt. FÃ¼r mich ist damit jedenfalls ein wesentlicher Reiz dieser Folgen verloren gegangen, weil gerade die Idee, finstere Interpretationen der uns bekannten

Figuren zu erleben, bzw. dÃ¼sterere Geschichten als sonst Ã¼blich erzÃ¤hlt zu bekommen, machte die Episoden im Parallel-Universum so interessant. Auch auf die Nitpickerei von Rom im Hinblick auf die Figuren im Spiegeluniversum hÃ¤tte ich verzichten kÃ¶nnen â€“ wie z.B. dass Smiley kein finsterer Gegenpart von O'Brien ist. Es sollte wohl selbstironisch sein, riss mich aber eher aus der Illusion heraus. Generell mangelt es der Episode leider vÃ¶llig an Spannung. Die Ausgangssituation ergab zudem auch nicht wirklich einen Sinn, immerhin war in frÃ¼heren Spiegel-Episoden bereits zu sehen, dass sich Allianz-Schiffe tarnen kÃ¶nnen. Warum war die Beschaffung dieser Tarnvorrichtung dann also so wichtig? Mein grÃ¶ÃŸter Kritikpunkt war aber der Auftritt von Vic. Und diesmal nicht einmal, weil ich die Figur grundsÃ¤tzlich nicht ausstehen kann â€“ immerhin singt er hier ja wenigstens nicht. Sondern vielmehr, weil sein Auftauchen hier als normaler Mensch Ã¼berhaupt keinen Sinn ergibt. Sollen wir etwa echt glauben, dass im Spiegeluniversum ein Mann geboren wurde, der zufÃ¤lligerweise genau so aussieht, wie diese simulierte Holofigur? Dass ich nicht lache! Hier wird die Logik der Handlung einem dummen Gag geopfert â€“ mit der Betonung auf "dumm".

Fazit:

"Die Tarnvorrichtung" war schon soweit ganz unterhaltsam. Es macht halt schon immer SpaÃŸ, in das finstere Spiegeluniversum zu wechseln, und in diesem Fall insofern ganz besonders, als wir hier nun auch die dunkle Version von Ezri kennenlernen konnten â€“ die von Nicole de Boer mit viel Elan und Spielfreude dargestellt wurde. Man merkte sichtlich, dass sie SpaÃŸ daran hatte, mal aus dem Korsett ihrer schÃ¼chtern-unsicheren Figur (die sie mindestens ebenso gut beherrscht) auszubrechen. Zudem war die Episode kurzweilig, und bot einzelne nette HÃ¶hepunkte. FÃ¼r eine Folge, die im Spiegeluniversum angesiedelt ist, hat mich "Die Tarnvorrichtung" aber doch etwas enttÃ¤uscht. Dies liegt vor allem daran, dass man den bisher dominierenden, dÃ¼steren Ton der Episoden hier nun ad acta legt, und stattdessen das Spiegeluniversum mit einer Comedy-Folge mischt. Was in Anbetracht der immer dÃ¼steren Geschichten im "normalen" Universum einen gewissen Sinn ergeben mag, fÃ¼r mich aber den Reiz dieser AusflÃ¼ge durch den Spiegel reduzierte. Kritisch sticht zudem hervor, dass die Allianz in frÃ¼heren Folgen bereits eine Tarnvorrichtung hatte, was den Plot hier genau genommen ad absurdum fÃ¼hrt. Und vor allem auch der Auftritt des menschlichen Spiegel-Vic hat mich enorm gestÃ¶rt. Insgesamt war "Die Tarnvorrichtung" zwar schon ok, aus meiner Sicht war sie aber aus allen Episoden aus den ersten fÃ¼nfzig Jahren von "Star Trek" (sprich, "Discovery" nicht mit eingerechnet) ganz klar die schwÃ¤chste im Spiegeluniversum angesiedelte Folge.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}